

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 59 (1967)
Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Ausdehnung des Versicherungsschutzes auf die dauernd Erwerbsunfähigen auch unter dem 65. Lebensjahr vorgeschlagen, von der früher geplanten Ausdehnung auf die Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr hat er abgesehen. Da der linke Flügel der Demokraten bei den Kongreßwahlen im November 1966 im Abgeordnetenhaus 45 Sitze verloren hat, erscheint es fraglich, ob auch nur die Ausdehnung auf die Erwerbsunfähigen vom Kongreß angenommen wird.

Dr. Robert Adam, München

Buchbesprechungen

Hoegger Rudolf Martin: *Charles Naine* (1874–1926). Eine politische Biographie. Juris-Verlag Zürich, 1966, 235 S., Fr. 24.–.

Es ist verdienstlich, daß ein Doktorand der historischen Richtung als Stoff seiner Dissertation die markante Gestalt des heute wenig mehr bekannten Westschweizer Sozialisten Charles Naine gewählt hat. Naine stand in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg als Journalist und Nationalrat bis zu seinem Tode mitten in den politischen Auseinandersetzungen. Seine Auffassung über Weg und Ziel des Sozialismus hatte eine eigene Prägung, die er unerschrocken und konsequent vertrat und auch die harten Auseinandersetzungen in den eigenen Reihen nicht scheute. Obwohl Naines Sozialismus von der damals vorherrschenden marxistischen Schule nicht unbeeinflusst war, brachte er neue Akzente eines gewaltlosen, demokratischen und solidaren Sozialismus in die Diskussion. Er vertrat eine Auffassung, die in den zwanziger Jahren stark umstritten war, sich aber später als richtig erwies. Mit der Darstellung von Naines Leben erfährt man zugleich ein spannendes Stück Zeitgeschichte. Obwohl Hoeggers Darstellung auf streng wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut ist, entbehrt sie nicht der inneren Anteilnahme, eines großen Einfühlungsvermögens und wirkt keineswegs trocken. Es zeugt vom großen Fleiß und Können des Verfassers, daß es ihm im Blick auf die ungünstige Quellenlage dennoch gelungen ist, ein so lebendiges und abgerundetes Bild von Charles Naine zu geben. Die Lektüre dieser Biographie ist sehr gewinnbringend. *W. K.*

S. Friedländer: Auftakt zum Untergang. Verlag Kohlhammer, Stuttgart (1965). 283 Seiten. Fr. 28.90. (S. i.)

Das vorliegende Werk bildet eine wertvolle Ergänzung der kriegswissenschaftlichen und historischen Literatur über den Zweiten Weltkrieg. Es sind ausführlich und offenbar gut fundiert die Beziehungen des Dritten Reiches zu den Vereinigten Staaten zur Darstellung gebracht. Vom europäischen Standpunkte aus wird oft der Blickpunkt allzusehr auf Europa selbst gerichtet. Dies wird durch dieses Buch in glücklichster Weise korrigiert. Wir erfahren, wie zielbewußt Hitler alles tat, um durch Gegenpropaganda in den Vereinigten Staaten und Versuche, die USA nicht zu provozieren, zu verhindern, daß auch die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg eingreifen würden. Erst der auch für Hitler überraschende Angriff der Japaner auf Pearl Harbour löste den amerikanischen Gegenstoß aus. Wenn man noch bedenkt, daß Hitler praktisch durch die Patente von Joliot Curie aus dem Jahre 1939 über die wissenschaftlichen Grundlagen zur Fabrikation der Atombombe verfügte, deren Bedeutung aber nicht erkannte, so wird einem bewußt, wie 1939 bis 1945 auch das Schicksal der Schweiz einem Ritt des einsamen Reiters über den Bodensee glich. *wtr.*